

1	Modulbezeichnung 86590	Grundlagen der Personalökonomik (Economics of personnel)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung (2 SWS) Übung (1 SWS)	3 ECTS 2 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Stephan (V), N. N. (Ü)	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stephan
5	Inhalt	Zentrale Aufgaben des Personalmanagements sind aus personalökonomischer Sicht die effiziente Allokation von Ressourcen und die optimale Ausgestaltung von Anreizen innerhalb des Unternehmens – kurz Koordination und Motivation. Die Veranstaltung behandelt aus dieser Perspektive unter anderem die folgenden Themen: Qualifikationsanforderungen, befristete und unbefristete Arbeitsverträge, Selbstselektion von Bewerberinnen und Bewerbern, Weiterbildungsinvestitionen, Entlassungen und Kündigungen, optimale Kompensationspakete, Team- und Gruppenanreize, Personalbeurteilung, Beförderungen und „Turniere“, Effizienzlöhne, Motive der Leistungserbringung.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen wichtige Konzepte und Modelle der Personalökonomik, - übertragen ihre modelltheoretischen Kenntnisse auf neue Fragestellungen, - können die Bedeutung der Ausgestaltung von Arbeitsverträgen und Kompensationspaketen erklären, - interpretieren empirische Studien personalökonomischer Fragestellungen.
7	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse in Mikroökonomik und Arbeitsmarktökonomik
8	Einpassung in Musterstudienplan	5. Semester
9	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Modul im Studienbereich „Arbeit, Personal und Bildung“ - Modul im Studienbereich „Wirtschaftspädagogik“ - Modul im Studienbereich „Wirtschaftspolitik“ - Modul im Vertiefungsbereich
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Min.)
11	Berechnung Modulnote	Klausur (100 %)
12	Turnus des Angebots	Jährlich im WiSe
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	(Vorbereitende) Literatur	Garibaldi, P. (2006), Personnel Economics in Imperfect Labour Markets, Oxford University Press